



## Kim Donghoon

### Chiketto Uriba no Sakurai-san/Mr. Sakurai at the Ticket Counter

Eine Stadt mit einem großen Riesenrad, ein Mädchen mit einer Tasche kommt an. Die Szenerie beginnt sich mit großer Kraft auszudehnen, als solle damit Distanz zum Ausdruck kommen. Donner ist zu hören und Strommasten, Fernsehtürme und Häuser fliegen vorbei. Das Mädchen versucht zu telefonieren, weil ihre Augen schmerzen, aber der Anruf wird von Mr. Sakurai an der Kasse des Riesenrads entgegengenommen. Die im Gegenlicht aufgenommenen Einstellungen erschaffen eine Welt, die aus Silhouetten zu bestehen scheint und voller fantastischer Bilder und Illusionen steckt.

Japan/Korea 2009, DVCCAM, 6 Minuten

**Kim Donghoon**, geboren 1977 in Jeonju, Korea. Abschluss eines Filmstudiums an der HanYang Universität und derzeit Kunststudium an der Kyoto University of Art and Design. Arbeiten u.a.: 2003: *Ostalinda*, 2004: *Arota Island*, 2007: *Sunday*.

A town with a large ferris wheel; a girl carrying a bag arrives. As if perhaps representing distance the scenery begins to expand with great force. Thunderous sounds are heard and electrical poles, broadcast towers and houses fly past. The girl tries to make a phone call because her eyes hurt but on the other end of the line she is connected to Mr. Sakurai at the ferris wheel ticket booth. The mostly backlit shots create a world that seems to be made of silhouettes and is filled with fantastic images and illusions.

Japan/Korea 2009, DVCCAM, 6 minutes

**Kim Donghoon**, born 1977 in Jeonju, Korea. He graduated from the HanYang University's film school and is currently enrolled in a masters program at Kyoto University of Art and Design's Department of Art. Previous works include: 2003: *Ostalinda*, 2004: *Arota Island*, 2007: *Sunday*.

Contact: [www.imageforum.co.jp](http://www.imageforum.co.jp)



## Brigitta Kuster

### Entkolonisierung/Decolonization

2010 sind es 50 Jahre, seit 17 afrikanische Kolonien die Unabhängigkeit erlangt haben. Eine Art Bestandsaufnahme eines halben Jahrhunderts Entkolonialisierung im deutschsprachigen Raum mittels eines Bibliotheks-Zettelkataloges. Auf drei Videokanälen wird dieser zum nachträglich eingefügten Stichwort ‚Entkolonisierung‘ als Folge von Stills ‚geblättert‘. Auf der Tonspur ein Ausschnitt aus Alain Robbe-Grillet's „nouveau roman“ *La Jalousie*, der explizit gegen das Narrativ, die Tiefe, das Engagement, den Humanismus und die Tragik anschreibt. In diesem Textstück, in dem die Bananenplantagen rund um ein Anwesen irgendwo in einer Kolonie in den Blick genommen werden, gibt es kein eigentliches Agens, sondern bloß Ding-Konstellationen, deren akribische Registrierungen die Form des Romans in eine Art Inventarisierungsprozess verwandeln: „Uneingedenk der Ordnung, in der die sichtbaren und die gekappten Bananenstauden stehen, ergeben sich für die sechste Reihe folgende Zahlen: zweiundzwanzig, einundzwanzig, zwanzig, neunzehn.“

*Alain Robbe-Grillet, La Jalousie, 1957*

„In turning from an extractive to a more ethnographic project, our readings need to move in new ways through archives both along their fault lines as much as against their grain.“

*Ann Laura Stoler, 2002*

Schweiz 2010, 3-Kanal Video Installation

**Brigitta Kuster**, geboren 1970, lebt und arbeitet in Berlin und Zürich als Kulturproduzentin/Künstlerin/Autorin. Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen (auch kuratorisch), zuletzt „Randzonen der Bilder“ (Kunsthaus Dresden 2009), „Kollektive Kreativität“ (Fridericianum Kassel 2005), „Projekt Migration“ (Köln 2005).

#### Arbeiten (Auswahl):

2002/2003: *rien ne vaut que la vie mais la vie même ne vaut rien* (zusammen mit Moïse Merlin Mabouna), 2003: *copy me – i want to travel* (zusammen mit Pauline Boudry und Renate Lorenz), 2004: *Kamera läuft! Ein kleines postfordistisches Drama* (mit Isabell